

# Bienen, Honig und „jede Menge Entspannung“

**IMKEREI** In Stadt und Landkreis Bamberg gibt es 387 aktive Imker. Der Verband hofft auf Nachwuchs. Werbung in eigener Sache betreiben die Bienenfreunde beim Bayerischen Imkertag, der am kommenden Wochenende in Bamberg stattfindet.

VON UNSERER MITARBEITERIN NICOLE FLÖPER

**Bamberg** - „Bienen und Honig. Die haben es uns einfach ange-tan.“ Bernd Schiller aus Hirschaid und Markus Lamm aus Buttenheim sind Vorsitzende des Imker-Kreisverbandes Bamberg – und beide selbst leidenschaftliche Imker. „Ich bin schon in der Schule von einem Lehrer in Sachen Imkerei infiziert worden“, erzählt Schiller, der Erste Vorsitzen- zende. Vor zwölf Jahren habe er dann endlich damit angefangen.

Mit ihren 48 und 33 Jahren ge- hören Bernd Schiller und Mar- kus Lamm zu den jüngsten Vereinsmitgliedern. „Wir haben 387 aktive Imker im Landkreis, davon sind die meisten 60 bis 65 Jahre alt. Wir brauchen Nach- wuchs und noch mehr Mitglieder“, sagt Schiller. Die Imkerei sei unerlässlich für die Gesell- schaft.

Das möchte der Landesver- band der Imker auf dem Bayer- ischen Imkertag am 11. und 12. September in der Bamberger Konzert- und Kongresshalle klar machen. „Wir wollen das Bewusstsein stärken, dass es ohne die Bienenbestäubung keine



**Nur keine Berührungängste: Der Bamberger Imker Gerhard Irtel zeigt am Lehrbienenstand am Sendelbach ein Bienenvolk.** Foto: Barbara Herbst

Äpfel, Kirschen und auch keinen Raps in großer Ertragsmenge geben würde“, erläutert Bernd Schiller. Außerdem wolle der Verband einen Anreiz für die Hobby-Imkerei schaffen, denn dann könnten Landkreise flächendeckend versorgt werden. Zudem möchten die Imker intensiver mit den Landwirten zu-

sammenarbeiten. Der Vorsitzen- zende verweist in diesem Zusam- menhang auf die Tatsache, dass giftige Pestizide auch die Nektar suchenden Bienen töten.

Imker werden kann prinzipi- ell jeder, der Lust darauf hat. „Natürlich ist es viel Arbeit“, weiß Schiller, „aber die Belohnung ist nicht nur der Honig,

sondern auch die Entspannung und Erholung, die man erfährt, wenn man mit Bienen zu tun hat.“ Der Aufenthalt in der freien Natur Sorge für einen anderen Blickwinkel. „Man nimmt die Natur anders wahr und vor allem die verschiedenen Vegetation- en im Frühjahr, Sommer und Herbst“.

Es gibt zwei Imkervereine in Bamberg und zehn im Land- kreis. Möchte man im Verein das Imkern ausprobieren, wird man einem Paten zugewiesen, der einen in die Arbeit mit den Bienen einführt. Wer sich das gleich zu- traut, kann sich ein Bienenvolk leihen. Fällt die Entscheidung für den Vereinsbeitritt, das heißt, man wird offizieller Imker, dann bekommt man ein ei- genes Volk geschenkt. Bernd Schiller betreut mittlerweile zwölf Bienenvölker, der Durch- schnitt im Landkreis liegt bei sieben pro Imker.

Bienen überwintern als Volk, das heißt, wenn die Königin stirbt und keine andere Larve als neue Königin mehr aufgezogen werden kann, dann stirbt das ganze Volk aus. Auch das Wetter kann den Honigertrag verrin-

gern. „Heuer sind wir im Früh- jahr schlecht gestartet“, erklärt der Zweite Vorsitzende Markus Lamm, „allerdings war der Sommer ganz gut.“ Die Honig- preise würden dem gemäß leicht ansteigen, da das Jahr nur durch- schnittliche Erträge brachte.

## **Imkertag**

**Ausstellung** Am Samstag, 10 Uhr, wird in der Konzerthalle eine bie- nenwirtschaftliche Ausstellung er- öffnet – mit allem, was zur Imkerei dazu gehört. Die Schau ist bis 18 Uhr zugänglich, am Sonntag von 8 bis 16 Uhr, und steht allen Interes- sierten offen. Um 19 Uhr (Samstag) im Hegelsaal bietet ein Unterhal- tungsabend u.a. Livemusik, Mund- art mit Rettl Motschenbacher und einen Auftritt des Rock'n'Roll Dan- cing Team Bamberg.

**Programm** Eröffnet wird der Baye- rische Imkertag 2010 am Sonntag um 10.30 Uhr in der Konzerthalle. Dabei wird auch die neue Honigkö- nigin inthronisiert. Um 11.15 Uhr und 15 Uhr sind Fachvorträge angesetzt. Das genaue Programm gibt es im Internet unter [www.lwbi.de](http://www.lwbi.de)